

Fakultät Wirtschaft

Studiengang Wirtschaftsinformatik

Der Titel einer wissenschaftlichen Arbeit kann auch sehr
lang werden, aber länger ist nicht unbedingt besser

1. Projektarbeit

Im Rahmen der Prüfung zum Bachelor of Science (B. Sc.)

Sperrvermerk

31. August 2020

VerfasserIn:	Max Mustermann
Kurs:	WWI19BX
Dualer Partner:	Musterfrau AG, Karlsruhe
Betreuer der Ausbildungsfirma:	Leonie Musterfrau
Wissenschaftlicher BetreuerIn:	Prof. Dr. Tina Mustermann
Abgabedatum:	31. August 2020

Selbstständigkeitserklärung

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende 1. Projektarbeit mit dem Thema:

Der Titel einer wissenschaftlichen Arbeit kann auch sehr lang werden, aber länger ist nicht unbedingt besser

selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich versichere zudem, dass die eingereichte elektronische Fassung mit der gedruckten Fassung übereinstimmt.

Karlsruhe, 31. August 2020, _____

Max Mustermann

Sperrvermerk

Der Inhalt dieser Arbeit darf weder als Ganzes noch in Auszügen Personen außerhalb des Prüfungsprozesses und des Evaluationsverfahrens zugänglich gemacht werden, sofern keine anders lautende Genehmigung der Dualen Partners vorliegt.

Kurzfassung

Hier beginnt die Kurzfassung ihrer wissenschaftlichen Arbeit...

Inhaltsverzeichnis

Selbstständigkeitserklärung	II
Sperrvermerk	III
Kurzfassung	IV
Inhaltsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VI
Abbildungsverzeichnis	VII
Tabellenverzeichnis	VIII
1 Einleitung	1
1.1 Motivation	1
2 Grundlagen	4
2.1 Arbeitsumfeld	4
2.2 Begriffliche Grundlagen	4
2.2.1 BPMN	4
3 Ist- und Problemanalyse	5
4 Lösungskonzept	6
5 Fazit	7
Quellenverzeichnis	IX
Anhang	X

Abkürzungsverzeichnis

BPMN Business Process Model and Notation

Abbildungsverzeichnis

1	Das Logo der DHBW	1
2	Das Logo der Musterfirma	2

Tabellenverzeichnis

1	Eine Tabelle ohne Quellenangabe	2
---	---	---

1 Einleitung

*„Des Menschen größtes Verdienst bleibt wohl, wenn er die
Umstände soviel als möglich bestimmt und sich so wenig als
möglich von ihnen bestimmen läßt.“*

Johann Wolfgang von Goethe¹

Ein zum Thema passendes Zitat fast immer eine gute Einleitung für die Arbeit. Business Process Model and Notation (BPMN) ist eine Modellierungssprache.² Bei der ersten Verwendung von Abkürzungen werden diese in Klammern automatisch ausgeschrieben. Bei der zweiten Verwendung ist das nicht so, wie man anhand von BPMN sehen kann. „Das ist ein direktes Zitat aus dem Internet“.³ Bei einseitigen Quellen kann man die Seitenzahl weglassen.⁴ Es gibt viele schlechte Quellen.⁵

1.1 Motivation

Abbildungen und Tabellen sind natürlich auch möglich.



Abbildung 1: Das Logo der DHBW⁶

Als Grafikformate werden u.a. PDF, PNG und JPEG akzeptiert. Die Bilddatei muss im Order „images“ liegen. Mit einem Label in einer Abbildung oder Tabelle kann man darauf referenzieren, wie man an der Abbildung 2 sehen kann.

¹Freund und Rücker, 2014, S. 10.

²Vgl. Freund und Rücker, 2014, S. 1.

³Object Management Group, o.J. S. 3.

⁴Vgl. o.V., o.J.(b).

⁵Vgl. o.V., o.J.(a), S. 1-3.

⁶DHBW Lörrach, 2018, S.1



Abbildung 2: Das Logo der Musterfirma⁷

Die Breite einer Grafik oder einer Tabelle lässt sich einfach als Faktor festlegen. 1 entspricht dabei der Textbreite und 0.5 die Hälfte der Textbreite. Bei Tabellen wird die angegebene Breite nur bei Bedarf ausgenutzt.

Eigenschaft	Wert
Größe	20 cm
Gewicht	1 kg
Haarfarbe	braun

Tabelle 1: Eine Tabelle ohne Quellenangabe

Experteninterviews.⁸ Ein Zitat aus der Wirtschaftswoche.⁹ Firmeninternes Material kann auch zitiert werden.¹⁰ „Das Zitat stammt aus einem Interviewprotokoll“.¹¹

Mit zwei Backslash

erzwingt man einen Zeilenumbruch. Bei langen Wörtern funktioniert die Worttrennung oftmals nicht mehr. Dann muss man selbst die Silbentrennung vornehmen: Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän.

Aufzählungen:

- Punkt 1
- Punkt 2

Nummerierte Aufzählung:

1. Punkt 1
2. Punkt 2

⁷Eigene Darstellung in Anlehnung an Freund und Rücker, 2014, S.4

⁸Vgl. Meuser und Nagel, 2009, S. 7.

⁹Vgl. o.V., 2018, S. 32.

¹⁰Vgl. Musterfrau, 2018.

¹¹Expertmann, 2018.

Fußnoten sind besonders praktisch für Verweise auf andere Abschnitte der Arbeit.¹² Mit dem ref-Befehl lassen sich Labels referenzieren. Das funktioniert bei Abbildungen, Tabellen, Kapiteln und Abschnitten.

¹²Siehe Abschnitt 2.1

2 Grundlagen

2.1 Arbeitsumfeld

2.2 Begriffliche Grundlagen

2.2.1 BPMN

3 Ist- und Problemanalyse

4 Lösungskonzept

5 Fazit

Quellenverzeichnis

Bücher

Freund, Jakob und Bernd Rücker (2014). *Praxishandbuch BPMN 2.0*. 4., aktualisierte Aufl. München; Wien: Hanser. ISBN: 978-3-446-44255-9.

Sammelwerke

Meuser, Michael und Ulrike Nagel (2009). „Das Experteninterview — konzeptionelle Grundlagen und methodische Anlage“. In: *Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft: Neue Entwicklungen und Anwendungen*. Hrsg. von Susanne Pickel u. a. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. ISBN: 978-3-531-91826-6.

Artikel

o.V. (2018). „Der unkontrollierte Boom“. In: *Wirtschaftswoche* (2018), Heft 15 vom 06.04.2018.

Internetquellen

DHBW Lörrach (2018). *DHBW Startseite*. URL: <http://www.dhbw-loerrach.de/> (besucht am 30. 03. 2018).

o.V. (o.J.[a]). URL: <https://www.amazon.de//> (besucht am 12. 04. 2018).

o.V. (o.J.[b]). *Eine Quelle ohne Verfasser und ohne Jahr*. URL: <https://www.google.de//> (besucht am 10. 04. 2018).

Object Management Group (o.J.). *OMG Startseite*. URL: <http://www.dhbw-loerrach.de/> (besucht am 30. 03. 2018).

Interne Quellen

Musterfrau, Julia (2018). „Die Geschichte der Musterfrau AG“.

Anhang

1. Digitale Version der Arbeit
2. Interviews
 - 2.1. Expertmann 2018